

Das  
CHRISTENTUM  
Entdecken

[Ein Bibelkurs durch das Johannesevangelium und den Römerbrief]

## Leseplan

- |            |                                       |                                  |
|------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| • Woche 1  | Lies Johannes 1-5                     | Wer ist Jesus?                   |
| • Woche 2  | Lies Römer 1-3:20                     | Was ist Sünde?                   |
| • Woche 3  | Lies Johannes 6-8 und Römer 3:21-5:21 | Was ist das Evangelium?          |
| • Woche 4  | Lies Johannes 9 und Römer 6-7         | Was ist Heiligkeit?              |
| • Woche 5  | Lies Johannes 10 und Römer 8          | Was ist Heilsgewissheit?         |
| • Woche 6  | Lies Johannes 11-12 und Römer 9-11    | Was ist das Alte Testament?      |
| • Woche 7  | Lies Johannes 13-17                   | Was ist meine Berufung?          |
| • Woche 8  | Lies Römer 12-13                      | Was ist mit dem täglichen Leben? |
| • Woche 9  | Lies Römer 14-16                      | Was ist Freiheit?                |
| • Woche 10 | Lies Johannes 18-21                   | Was für ein Retter!              |

Das Ziel von *Das Christentum entdecken* ist es:

1. Den Römerbrief und das Johannesevangelium zu lesen und die wesentlichen Inhalte zu begreifen.
  2. Die Grundprinzipien des Christseins zu verstehen.
- Versuche eine Lektion pro Woche durchzunehmen.
  - Lade jemanden ein die Lektionen mit dir durchzugehen und mache jede Woche einen festen Zeitpunkt für euer Treffen aus, wenn die Person deine Einladung annimmt.
  - Während der Woche soll sie die jeweiligen Kapitel lesen, die der Lektion zugeteilt sind. Sie kann bis zu eurem nächsten Treffen ein Kapitel pro Tag, oder jeden Tag alle Kapitel lesen [das ist abhängig davon, wie ihr es machen möchtet].
  - Ermutige sie aufzuschreiben, was sie beim Lesen nicht versteht.
  - Macht einen festen Termin aus, an dem ihr euch in der folgenden Woche treffen wollt. Lass sie die passenden Kapitel für die nächste Lektion lesen, aber sie sollte die Lektion, die in der aktuellen Woche gemacht habt, auch noch einmal durchgehen.
  - Wenn ihr die Lektionen durchgeht, lass sie die Verse laut lesen, pausiere kurz nach jedem Abschnitt und frage nach ob sie es verstanden hat. Geht zusammen die Punkte, die noch unklar sind, durch.
  - Wenn ihr mit der Lektion fertig seid und die Person sie verstanden hat, rede mit ihr über ihre Fragen und über Schwierigkeiten, die beim Lesen der Lektion aufgekommen sind.

Die ersten drei Lektionen handeln von den Grundzügen des Christseins. Notwendigerweise geht es hier um die Fragen - "Warum sollte ich Christ werden?" und "Wie werde ich Christ?" Hierbei sollte die Person Jesus Christus, die Sündhaftigkeit des Menschen und die Wahrheit des Evangeliums im Vordergrund stehen.

Die restlichen Lektionen drehen sich um Themen, die relevant sind nachdem man Christ geworden ist. Es geht um Heilsgewissheit, wie man mit Sünde umgehen sollte, wie man Gott ehrt, um das tägliche Leben usw.

## Teil 1

## Wer ist Jesus?

Das Ziel dieses Bibelkurses ist es, die Person Jesus Christus zu verstehen. Dieses Verständnis ist grundlegend, denn keiner kann Christ werden ohne zu glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist. [Apostelgeschichte 8:37, Römer 10:9]

Die erste Einheit befasst sich vor allem mit der Person Jesus Christus. Auch in den folgenden Einheiten wird immer wieder auf die Person Jesu Christi eingegangen.

**Das Wort** - in diesem Abschnitt geht es darum zu zeigen, dass Jesus Christus Gott ist, Mensch wurde und dennoch 100% Gott blieb. In diesem Zusammenhang kann der Gedanke „Christus als Schöpfer“ angesprochen werden.

**Der Sohn und der Messias** - als Jesus sich als Sohn Gottes bezeichnete, ärgerte das die Pharisäer, denn Er stellte sich dadurch mit Gott gleich [Johannes 5:18]. Durch das Lesen der Verse über die Sohnschaft Christi wird zugleich das Evangelium als Ganzes vermittelt.

**Das Licht und das Lamm** - das Thema „Jesus Christus, das Licht“ wird kontinuierlich im Johannes Evangelium behandelt. Es sollte hier nur kurz angesprochen werden. Als das Lamm ist Er unser Sündenopfer.

**Gleichstellung** - dieser Abschnitt zeigt nicht nur, dass Jesus dem Vater gleich ist, sondern führt auch andere wichtige Themen wie Auferstehung, Gericht, Ewiges Leben und Erlösung ein.

Nach dieser Stunde sollte die Person begriffen haben, dass Jesus Christus Gott als Mensch war. Im Anschluss an die Stunde, können jegliche Fragen sowohl über die bearbeiteten Themen, als auch über die gelesenen Kapitel beantwortet werden.

Ermutige die Person, das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Römer 1-3:20, zu lesen.

## Teil 1

## Wer ist Jesus?

### Das Wort

[Johannes 1:1-14]

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. Das Wort war Gott.

Alles ist durch Ihn entstanden [1:1-3]. Er hat die Welt erschaffen. [1:10]

Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. [1:14]

### Der Sohn und der Messias

Jesus Christus ist der einzig eingeborene Sohn Gottes. [1:18,34, 2:16, 3:13-18, 35-36]

Wer behauptete Jesus zu sein? Der Messias [4:25-26, 29]

Das Volk nannte Ihn auch den Retter der Welt [4:42]

### Das Licht und das Lamm

Das Leben Jesu Christi ist das Licht der Menschen [1:4]. Die Finsternis konnte dieses Licht nicht begreifen [1:5].

Warum lieben die Menschen die Finsternis anstatt das Licht? Ihre Werke sind böse/ sie lieben die Sünde [3:19-21].

Jesus Christus ist das Lamm Gottes und er nimmt die Sünde der Welt hinweg [1:29,36]

### Die Gleichstellung

[Johannes 5:17-30]

Jesus erklärt, inwiefern Er Gott gleich ist.

1. Gleich in Werken [v19] Christus kann alles, was Gott kann
2. Gleich im Wissen [v20] Christus weiß alles, was Gott weiß
3. Gleich in der Auferstehungsmacht [v21, 25] Christus kann jeden auferwecken
4. Gleich im Gericht [v22, 27] Christus wird der Richter der Welt sein
5. Gleich in der Ehre [v23] Christus verdient die gleiche Ehre wie Gott
6. Gleich in der Erlösung [v24] Christus kann uns erlösen
7. Gleich in der Selbst-Existenz [v26] Christus hat das Leben in sich selbst

## Teil 2

## Was ist Sünde?

Das Ziel dieser Lektion ist es zu verstehen, was Sünde ist und, dass man selbst Sünder ist. Es muss verstanden werden, dass das Sündigen Gott wütend macht und mit der Hölle bestraft wird. Außerdem soll begriffen werden, wie schwerwiegend Sünden sind und wie beängstigend es ist, dass jeder ein Sünder ist und keine Entschuldigung bzw. Ausrede hat.

Die Sündhaftigkeit der Menschen wurde schon in der ersten Einheit angesprochen, und wird auch noch in den folgenden Einheiten behandelt werden.

**Keine Entschuldigung** - diese Einheit soll der Person zeigen, dass sich Gott den Menschen auf verschiedene Weisen offenbart. Durch diese Offenbarung hat der Mensch keine Entschuldigung mehr Gottes Existenz zu leugnen und gegen ihn zu sündigen. Außerdem wird der Grund der Gottesleugnung deutlich gemacht: aus Liebe zu ihrer Sünde leugnen die Menschen Gott!

**Der Zorn** - diese Einheit unterstreicht Gottes Zorn über Sünde und die Tatsache, dass wir den Tod verdienen, da wir voller Sünde sind. Außerdem wird angesprochen, dass uns Gott aufgrund Seiner Barmherzigkeit noch nicht bestraft hat, denn Er sehnt sich nach der Rettung der Menschheit. Die Person muss auch begreifen, dass man sich jeden Tag Gottes Zorn anhäuft, welcher am Tag des Gerichtes ausgeschüttet werden wird.

**Die Menschheit** - diese Einheit zeigt die Abschweifung der Menschheit in die Sünde. Daraus ergibt sich die Tatsache, dass jeder Einzelne sündig ist. Es fing damit an, dass wir Gott nicht ehrten und nicht für das, was er uns gab, dankbar waren. Die Leere und das Verderben erfüllten uns, sodass wir das Geschaffene anstatt des Schöpfers ehrten. Man bedenke, was es bedeutet anstatt den Schöpfer, Idole, sich selbst, Sex, Macht usw. zu verehren. Dies führte uns zu körperlich sündigen Taten, während unsere Herzen immer böser und sündiger wurden.

**Das Gesetz** - diese Einheit erklärt in Kürze den Sinn des Gesetzes: Die Verdeutlichung unserer Sündhaftigkeit. Das Gesetz kann uns nicht retten - es verurteilt uns nur! Das Gesetz kann uns nicht helfen - es zeigt uns unsere Hilflosigkeit! Um dies zu verdeutlichen, könnte man hier auf die Zehn Gebote eingehen und die von Jesus gelehrt Leitsätze über Mord und Ehebruch in Matthäus 5:21-22, 27-28 erläutern.

Nach dieser Stunde sollten wir verinnerlicht haben, dass wir gegen den vollkommenen Gott gesündigt haben. Unsere Sünden verärgern Gott und dadurch haben wir den Tod und Gottes Gericht verdient. Im Anschluss an die Stunde können jegliche Fragen sowohl über die bearbeiteten Themen als auch über die gelesenen Kapitel in Römer 1-3:20 beantwortet werden.

Die unterwiesene Person soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 6-8 und Römer 3:21-5:21, zu lesen.

## Teil 2

## Was ist Sünde?

### Keine Entschuldigung

Es werden in Römer 1-3 drei Dinge aufgeführt, die Gottes Existenz und seinen Zorn gegenüber der Sünde beweisen:

Die Schöpfung [1:18-20]

Das Gewissen [2:13-15]

Das Wort [2:17-23]

Warum verleugnen die Menschen Gott? Wir lieben unsere Sünde und fürchten seinen Zorn [1:18]

### Der Zorn

Gegen was richtet sich Gottes Zorn? Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen [1:18]

Womit müssen wir aufgrund unserer Sünde bestraft werden? Mit dem Tod [1:32]

Warum ist die Menschheit noch nicht bestraft worden? Wir häufen uns Zorn an/ Gottes Güte will uns zur Herzensumkehr leiten [2:1-8]

### Die Menschheit

Wir haben Ihn nicht als Gott geehrt und Ihm nicht gedankt [1:21]

Wir haben uns in sinnlosen Gedanken verloren und unsere Herzen verfinsterten sich [1:21]

Wir begannen die Schöpfung zu verehren anstatt dem Schöpfer zu dienen [1:23,25]

Wir entwürdigten unsere eigenen Körper denn unsere Herzen waren mit Begierde erfüllt [1:24,26]

Wie viele Menschen tragen Gutes in sich? Keine [3:9-18]

### Das Gesetz

[Römer 3:19-20]

Gott gab der Menschheit aus einem wichtigen Grund Sein Gesetz [die zehn Gebote]:

Was ist der Zweck des Gesetzes? Es zeigt uns, dass wir schuldig sind.

Was kann das Gesetz nicht tun? Uns mit Gott versöhnen.

## Teil 3

## Was ist das Evangelium?

Das Ziel dieser Einheit ist es zu verstehen was Erlösung ist und wie man sie erreichen kann. Es ist wichtig zu verstehen, dass wir alle Sünder sind und Gefahr laufen verurteilt zu werden bevor wir vollständig die Schönheit des Glaubens begreifen können. Wir müssen verstehen, dass wir nur durch Jesus Christus gerettet werden können und dass Rettung ein Geschenk der Gnade ist, das nur durch den Glauben erhalten werden kann.

Das Evangelium war ein nebensächliches Thema in den vorangegangenen zwei Lehreinheiten, in dieser Stunde aber ist es der Schwerpunkt.

**Das Brot, das Licht und die Freiheit-** als das Brot des Lebens stillt Jesus Christus unseren Hunger nach der Gerechtigkeit, die wir brauchen und als das Licht der Welt kann Er die Dunkelheit aus unseren Herzen wegnehmen. Die Person muss verstehen, dass wir Sklaven der Sünde sind, die in ihrer Sünde sterben, aber dass Christus uns davon befreien kann. Das ist wichtig, weil viele Menschen denken, dass das Leben als Christ Knechtschaft bedeutet. Sie merken nicht, dass es Befreiung von der Knechtschaft (der Sünde), in der sie sich bereits befinden, bedeutet.

**Das Evangelium** - Diese großen Worte werden überall in der Bibel, in Liedern und in Gottesdiensten benutzt. Deshalb ist es gut diese Worte zu erklären und zu verstehen was jedes von diesen Worten für uns bedeuten kann, wenn wir Christen werden. Erkläre jedes einzelne dieser Worte unter ihren jetzigen Bedingungen ohne Christus und wie sich die Verhältnisse verändern, wenn wir Christen werden.

**Die Kosten** - Es ist wichtig für die Person zu erkennen, dass Christus einen hohen Preis für sie bezahlt hat und jetzt Rettung als kostenfreies Geschenk anbietet. Das ist wichtig, weil sie verstehen müssen, dass Rettung nicht billig ist- es war sehr teuer- aber es ist ein Geschenk der Gnade für sie, wenn sie Jesus Christus vertrauen. Sie müssen verstehen, dass sie dieses Geschenk nicht erwerben können, sondern nur errettet werden können, indem sie Gott ihre sündige Hilflosigkeit eingestehen und daran glauben, dass das Blut, welches Jesus Christus vergossen hat, sie errettet.

Nach dieser Stunde sollte der Schüler verinnerlicht haben, dass man nur durch den Glauben an das, was Jesus Christus für uns getan hat, errettet werden kann. Im Anschluss an die Stunde können jegliche Fragen sowohl über die bearbeiteten Themen als auch über die gelesenen Kapitel beantwortet werden.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 9 und Römer 6-7, zu lesen.

## Teil 3

## Was ist das Evangelium?

Das Brot, das Licht und die Freiheit

[Johannes 6-8]

Wie stellt sich Jesus selbst in 6:48 und 8:12 dar?

Als das Brot des Lebens und das Licht der Welt.

Was verspricht Jesus in 6:47? Wer an Jesus glaubt, hat ewiges Leben.

Was verspricht Er in 8:12? Wer Ihm nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.

Was sind wir als Sünder? Wir sind ein Knecht der Sünde. [8:34]

Was passiert, wenn wir Anhänger/Jünger/Schüler Jesu werden? Wir werden von unseren Sünden befreit. [8:31-36]

Was passiert, wenn wir nicht glauben? Wir werden in unseren Sünden sterben. [8:21,24]

Das Evangelium

[Römer 3:21-5:21]

Erlösung [freikaufen] - Christus hat uns mit seinem Blut von unserer Knechtschaft der Sünde zurück gekauft. [3:24]

Rechtfertigung [für gerecht erklären] - Gott begnadigt uns, da Christus unsere Schuld auf sich genommen hat. [3:24,26,28]

Besänftigen [den Zorn besänftigen] - Gottes Zorn gegen unsere Sünde wurde besänftigt. (3:25)

Anrechnung [die Schuld begleichen] - Christus trug unsere Sündenschuld und uns wird Gerechtigkeit angerechnet. [4:6,8,22-24]

Versöhnung [Frieden schaffen] - Christus hat zwischen Gott und sündigen Menschen Frieden geschaffen. [5:1,10]

Die Kosten

Wie waren wir, als Christus für uns gestorben ist? Kraftlos, Sünder, Feinde Gottes. [5:6,8,10]

Was hat es Christus gekostet uns zu erlösen? Sein Blut und sein Leben. [3:25, 5:6-10]

Was hat es uns gekostet? Nichts - es ist ein kostenfreies Geschenk. [3:24, 5:15-18]

Wie können wir das Geschenk nicht empfangen? Durch Werke, Einhalten des Gesetzes. [3:28, 4:1-6]

Wie können wir das Geschenk empfangen? Durch den Glauben an Christus. [3:28, 4:1-8, 5:1]

## Teil 4

## Was ist Heiligkeit?

Das Ziel dieser Einheit ist es den Prozess der Heiligung zu erklären. Eine Schwierigkeit bei neugeborenen Christen ist das Verstehen der Sünde in ihrem Leben. Nach nur wenigen Tagen können die Neugläubigen entmutigt sein und sich abgelehnt fühlen, weil sie merken, dass sie immer noch sündigen. Diese Lektion konzentriert sich auf die Erklärung der Sünde im Leben eines Gläubigen.

**Heiligung** – Dies sind weitere große Worte die der Einzelne im Rahmen der Gemeinde hören, aber vielleicht nicht verstehen wird. Es ist gut ihm eine Definition zu geben was es bedeutet geweiht und heilig zu sein. Es bedeutet einfach, so wie Jesus Christus zu sein und weniger so wie die sündige Welt, in der wir leben. Die 3 Schritte der Heiligung werden ihnen helfen zu sehen, dass sie als Gläubige nicht automatisch sündlos sind, aber dass sie in Christus wachsen werden und weniger sündigen.

**Tod und Freiheit 1** – Dieser Teil beschäftigt sich mit dem Tod und der Freiheit von Sünde. Das Ziel ist zu zeigen, dass die Person nicht frei von Sünde ist, aber befreit wurde von der Knechtschaft der Sünde. Wir müssen verstehen, dass wir als menschliches Wesen nur die Freiheit haben unseren Meister auszuwählen - und wir haben nur zwei Möglichkeiten - Sünde oder Gott. Wir müssen die Wahrheit kennen und an die Wahrheit in unserem eigenen Leben glauben. Außerdem müssen wir uns selbst für Gott aufgeben und ihn an die Stelle unseres alten Meisters setzen. Dieser war voll von leeren Versprechen vom Leben und Vergnügen, die in der Realität nur mit dem Tod enden.

Obwohl es in der Einheit nicht beinhaltet ist, ist es wichtig für dich zu betonen, dass wenn ein Gläubiger sündigt, er es Christus bekennen und daran wachsen kann. Die nächste Stunde wird sich mit der Heilsgewissheit eines Gläubigen beschäftigen, allerdings ist es gut diesen Grundsatz jetzt schon anzusprechen.

**Tod und Freiheit 2** – Dieser Teil beschäftigt sich mit unserem Tod und unserer Freiheit vom Gesetz. Das Ziel ist es zu zeigen, dass die Person nicht versuchen muss sich starr an das Gesetz Gottes zu binden, um ihm zu gefallen. Anstelle davon sollte ihr Augenmerk darauf liegen dem Geist zu folgen und Christus ähnlicher zu werden. Frei sein vom Gesetz bedeutet nicht frei sein von Sünde. Stattdessen werden wir durch die Kraft des Heiligen Geistes (nicht durch unsere eigene Kraft) frei Gott zu dienen. Dieser Grundsatz wird auch in der nächsten Einheit wieder auftauchen.

Im letzten Abschnitt ist es wichtig zu zeigen, dass es Christus ist, der uns durch den Heiligen Geist verändert. Wenn wir uns Christus nähern, verändert Er uns. Das ist eine wunderbare Wahrheit, die leider viele Gläubigen entweder nie gelernt, oder wieder vergessen haben.

Nach dieser Stunde sollte der Schüler verinnerlicht haben, dass Heiligkeit genauso wie die Rettung, Teil des Glaubens ist. Je näher wir Jesus kommen, desto mehr werden wir wie Er. Im Anschluss an die Stunde können jegliche Fragen sowohl über die bearbeiteten Themen als auch über die gelesenen Kapitel beantwortet werden.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 10 und Römer 8, zu lesen.

## Teil 4

## Was ist Heiligkeit?

### Heiligung

Das Wort Heiligung bedeutet „abgesondert sein“. Die Idee ist, dass wir abgeschieden sind von der Sünde und abgeschieden sind, um für Christus zu leben. Tatsächlich gibt es drei Schritte:

**Positionsbedingte Heiligkeit** - abgeschieden sein von der sündhaften Welt, um ein Teil der Familie Gottes zu sein.

**Zunehmende Heiligkeit** - in Partnerschaft mit dem Heiligen Geist weiter in der Heiligkeit wachsen

**Perfekte Heiligkeit** - Der Gläubige kommt in den Himmel und seine sündhafte Natur ist ausgerottet

### Tod und Freiheit 1

[Römer 6]

Was passiert mit jemandem, der Christ wird? Er stirbt in Christus [v2-3, 6, 11]

Von was befreit dieser Tod ihn? Sünde [v7, 18, 22]

Für was macht dieser Tod ihn frei? Gott zu dienen [v4, 13, 18, 22]

Es gibt einen 3-stufigen Prozess um Sünde in unserem Leben zu bezwingen:

1. Wissen [v3, 6, 16]

a. Dass wir in Christus gestorben sind[v3]

b. Dass der sündige Körper zerstört ist[v6]

c. Dass wir entweder Diener der Sünde oder des Gehorsams sind [v16]

2. Sich für jdn halten [v11] bedeutet in deinem eigenen Leben als Tatsache zu akzeptieren und als Wahrheit anzuerkennen

a. dass wir für die Sünde tot sind [v11]

b. dass wir für Christus lebendig sind [v11]

3. Sich hingeben [v13, 16, 19] heißt zu kapitulieren oder sich selbst für Gott aufzugeben.

a. Unser Körper als ein Werkzeug, das Gott nutzt um Recht zu schaffen[v13]

b. Unser Körper als ein Diener der Gerechtigkeit und Heiligkeit[v16, 19]

### Tod und Freiheit 2

[Römer 7]

Für was ist der Gläubige noch gestorben und von was frei geworden? Das Gesetz [v4, 6]

Diese Freiheit ermöglicht uns in der Neuheit des Geistes zu dienen [v6]

Wenn wir das tun können wir für Gott Früchte bringen[v4]

Der Schlüssel um Jesus Christus ähnlicher zu werden, ist Ihn als herrlich und wunderschön zu entdecken, Ihn mehr als alles andere haben zu wollen und Ihm täglich ein Stück näher zu sein. Wenn wir das tun, verändert Er uns hin zu seinem Abbild.

## Teil 5

## Was ist Heilsgewissheit?

Dieses wichtige Prinzip führt das weiter, was in den vergangenen Stunden begonnen wurde. Ein neuer Gläubiger erlebt oft, dass er an seiner Rettung zweifelt. Was passiert wenn ich sündige? Was passiert wenn ich zweifele? Das Ziel dieser Einheit ist es zu erklären, dass egal wie wir uns fühlen, wir nun Gottes Kinder sind und eine Heimat im Himmel haben, die für uns vorbereitet ist.

**Die Hände des Hirten** – Das wichtige hierbei ist zu betonen, dass niemand das Schaf aus der Hand Jesu Christi oder des Vater reißen kann. Wenn wir einmal in den Händen des Hirten sind, sind wir für immer dort sicher.

Erkläre den Unterschied zwischen Beziehung und Gemeinschaft. Unsere Beziehung zu Gott ändert sich nie; wir sind in Seinen Händen sicher. Unsere Gemeinschaft mit ihm, hängt jedoch von unserem Gehorsam ihm gegenüber ab.

**Sein für immer** – Ein Gläubiger kann nicht länger verurteilt werden, weil das Gesetz der Gerechtigkeit in ihm erfüllt ist. Der Sohn und der Geist wohnen in jedem Kind Gottes, während wir in das Abbild Christi verändert werden. Der Einzige, der uns verklagen kann ist genau derselbe, der uns gerecht gesprochen hat! Der Einzige, der uns verurteilen kann ist der gleiche, der für uns gestorben und wiederauferstanden ist um uns gerecht zu machen! Daher können wir nicht gerichtet werden. Nichts kann uns von seiner Liebe trennen. Das heißt nicht, dass wir weiter sündigen, weil wir wissen, dass wir sowieso in den Himmel kommen, stattdessen sollen wir wachsen und immer mehr wie Christus werden. Dies sollte das Verlangen von jedem echten Kind Gottes sein.

**Leiden** – Es ist wichtig Leiden in Bezug auf die Heilsgewissheit zu beachten. Manche Gläubigen denken, dass sie leiden müssen, weil Gott sie nicht mehr liebt oder er sie für ihre Sünden bestrafen will. Im schlimmsten Fall denken sie, dass sie nicht mehr Gottes Kinder sind! Leiden ist aufgrund der Sünde Teil dieser Welt und weil die Welt Gott hasst, werden Christen diesen Hass manchmal erfahren.

Diese Wahrheiten über das Leiden zeigen uns, dass Gott einen Plan und einen Ziel selbst in unseren Leiden hat und dass wir auch in schwierigen Zeiten nicht an unserer Liebe zu Ihm zweifeln brauchen. Wenn wir leiden, müssen wir noch näher zu Christus kommen, jedoch entfernen wir uns durch einige der oben erwähnten Fehler von unserer einzigen Quelle der Hilfe und Kraft, die wir in solchen Zeiten haben. Stelle sicher, dass die Person die du lehrst, weiß, dass Leiden nicht ein Zeichen von Gottes Missfallen ist.

Nach Beendigung der Stunde sollte die Person verstanden haben, dass sie, wenn sie gerettet ist, in Christi Hand sicher ist, egal ob in ihrem Leben Sünde oder Leid vorkommt.

Im Anschluss an die Stunde können jegliche Fragen sowohl über das aktuelle Thema als auch über die gelesenen Kapitel besprochen werden.

Der Schüler soll ermutigt werden die aktuelle Lektion noch einmal durch zu lesen und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 11-12 und Römer 9-11, zu lesen.

## Teil 5

## Was ist Heilsgewissheit?

### Die Hände des Hirten

In Johannes 10 ist Christus die Tür durch welche wir gehen müssen um ewiges Leben zu erlangen und unser guter Hirte, der sein Leben lässt für seine Schafe.

Wer sind die Schafe von Jesus? Diejenigen, die gerettet sind [v9]

Was gibt Jesus seinen Schafen? ewiges Leben [v28]

Was kann kein Mensch mit seinen Schafen machen? Sie seiner Hand entreißen [v28]

Was kann außerdem kein Mensch tun? Sie der Hand des Vaters entreißen [v29]

### Sein für Immer

[Römer 8]

Was werden Christen nie mehr erfahren? Verdammnis/ Verurteilung [v1]

Was wurde in uns erfüllt? Die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit [v4]

Wer wohnt in uns? Jesus und der Heilige Geist [v9-11]

Was sind Christen? Kinder Gottes [v14-17]

Was tut der Heilige Geist für uns im Augenblick? Beten [v27]

An was versucht Gott uns anzupassen? Das Abbild Jesu [v29]

Wer ist die einzige Person, die uns anklagen kann? Gott, der uns gerechtfertigt hat [v33]

Wer ist die einzige Person, die uns verurteilen kann? Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist [v34]

Was macht Christus für uns in diesem Augenblick? Beten [v34]

Was kann uns von der Liebe Christus trennen? Nichts [v35-39]

### Leiden

Christen wurde kein einfaches Leben versprochen, aber es gibt in Römer 8 bezüglich des Leidens einige Wahrheiten zu beachten:

Was teilen wir als Kind Gottes mit Christus? Leiden und Herrlichkeit [v17]

Was ist größer als jedes Leiden, das wir möglicherweise erfahren? Die Herrlichkeit, die auf uns wartet [v18]

Was erlebt die Schöpfung derzeit? Seufzen und Schmerzen [v22]

Wie wird uns in unserem Leiden geholfen? Der Geist betet für uns wenn wir nicht wissen wie wir beten sollen [v26]

Was dient den Kindern Gottes zum Besten? Alle Dinge [v28]

Was passiert manchen Christen vielleicht? Verfolgung [v36]

Was sind wir in all den Situationen, die auf uns zukommen können? Überwinder [v37]

## Teil 6

# Was ist das Alte Testament?

Das Ziel dieser Stunde ist es, dem Schüler zu erklären was das Alte Testament ist und was Gott mit dem Volk Israel getan hat, welches einst Sein Volk war. Das Alte Testament ist die religiöse Geschichte des Volkes Israel, welchem Gott Seinen Plan der Erlösung gewidmet und offenbart hat.

Sei vorsichtig in dieser Stunde nicht bei Themen hängen zu bleiben, welche bei den Neubekehrten oder interessierten Ungläubigen zu Verwirrung führen könnten. Themen wie Ersetzungstheorien und Erwählung sind nicht das Hauptaugenmerk in Einheit 6. Wir sollten einfach versuchen ihnen verständlich zu machen was im Alten Testament stattgefunden hat und was Gott mit dem jüdischen Volk tut.

**Die Juden und Jesus** – Jesus Christus ist der Messias. Er ist der versprochene König von Israel vom Thron Davids. Die alttestamentliche Prophezeiung ist voll von Versprechungen seines Kommens. Die Juden haben ihn jedoch, wie im Alten Testament vorhergesagt, als Messias abgelehnt und wollten ihn töten.

**Das Volk Israel** – Das Alte Testament ist im Grunde die Offenlegung folgender sieben Punkte:

- Die Adoption – Gott wählte das Volk Israel als Sein Kind aus, um das Volk zu sein welches Er segnen möchte
- Die Herrlichkeit – Gott entschied in der Stiftshütte und im Tempel unter dem Volk zu wohnen
- Der Bund – Gott gab Israel einen Segensbund, der nicht gebrochen werden kann
- Das Gesetz – Gott offenbarte sich den Menschen durch das Alte Testament, das durch Israel kam
- Die Dienste – Gott gab Israel das Privileg das Volk zu sein, das Ihn verehrt und Ihm dient
- Die Versprechen – Gott gab ihnen große Verheißungen des Segens und versprach ihnen ihr Gott zu sein
- Die Väter – Die Männer vom Beginn des Alten Testaments waren aus Israel
- Der Christus – Jesus Christus wurde Mensch durch das Volk Israel

Obwohl Gott dem Volk Israel all diese Dinge gegeben hatte, war nicht jeder ein Gläubiger. Gehe eventuell mit der Person zurück zu Johannes 8:37-45 um dies zu belegen. Nicht alle, die aus Israel abstammen sind Israel. Dies bedeutet schlicht, dass es im Alten Testament nicht genug war körperlich gesehen jüdisch zu sein, sondern man brauchte, genauso wie heute, eine Beziehung zu Gott.

**Das Straucheln Israels** – Dieser Abschnitt erklärt, dass das Volk Israel Jesus abgelehnt hat und durch das Gesetz gerechtfertigt werden möchte. Gott hatte schon immer, genauso wie heute, geistliche, jüdisch geprägte Menschen jeden Alters als treue Anhänger - diejenigen, die Christen werden. Eines Tages wird Christus zurückkommen und die restlichen Juden auf der Erde werden begreifen, dass Er der Messias ist und sie werden gerettet werden. Im Moment jedoch handelt Gott überwiegend mit den Heiden. Dies alles ist Teil von Gottes weisem und souveränem Plan [Römer 11:33-36].

Nach Beendigung dieser Stunde sollte die Person die Grundzüge des Alten Testaments erfasst und verstanden haben.

Im Anschluss an die Stunde können jegliche Fragen sowohl über die bearbeiteten Themen als auch über die gelesenen Kapitel beantwortet werden.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 13-17 zu lesen.

## Teil 6

## Was ist das Alte Testament?

Die Juden und Jesus

[Johannes 11-12]

Was strebten die Juden an zu tun mit Jesus? Ihn zu töten [11:8, 46-47, 53]

Wie nannten die Juden Jesus? König von Israel [12:12-15]

Was tat Jesus um die Prophezeiung hier zu erfüllen? Auf einem Eselsfohlen reiten [12:14-15]

Wie antworteten sie auf seine Behauptungen? sie glaubten nicht an ihn [12:37]

Das Volk Israels

[Römer 9:1-5]

Was gab Gott Israel?

Adoption - \_\_\_\_\_

Herrlichkeit - \_\_\_\_\_

Bund - \_\_\_\_\_

Gesetz - \_\_\_\_\_

Dienste - \_\_\_\_\_

Versprechen - \_\_\_\_\_

Väter - \_\_\_\_\_

Christus - \_\_\_\_\_

Waren alle Juden des Alten Testaments wiedergeboren? Nein, sie mussten glauben [9:6-8]

Das Straucheln Israels

[Römer 9-11]

Wie strebten die Juden Rechtschaffenheit an? Durch das Gesetz [9:30-33]

An was störten sich die Juden? Behauptungen Jesu der Messias zu sein [9:30-33]

Was hatten die Juden? Eifer ohne Erkenntnis [10:1-2]

Was haben sie nicht erkannt? Wahre Gerechtigkeit [10:3-4]

Was hatte Gott im Alten Testament immer? Einen Rest von gläubigen Juden [11:3-4]

Was hat Gott heutzutage? Einen Rest gläubiger jüdischer Christen [11:5]

Warum hat Gott es zugelassen, dass Israel als Volk blind war und ist?  
Um die Heiden durch Glauben zu retten [11:25]

Was wird Gott in der Zukunft tun? Israel retten und reinigen [11:26]

## Teil 7

## Was ist meine Berufung?

Natürlich können wir nur oberflächlich die Bestimmung eines Christen behandeln, wenn wir Johannes 13-17 durchgehen. Dennoch werden wir hier feststellen was Jesus über unsere Dienste auf der Erde zu sagen hat, während Er weg ist. Das Hauptaugenmerk dieser Einheit liegt bei unserer Stärke Christus zu dienen, indem wir in Ihm bleiben. Außerdem wird auch die Person des Heiligen Geistes und Seine Aufgabe auf dieser Erde thematisiert.

**Dienender König** – hier besprechen wir das Konzept des gegenseitigen Dienens. Jesus Christus, Schöpfer des Universums, hat sich nicht nur auf die Position eines Menschen erniedrigt, Er wurde auch zum Diener als Er Seinen Jüngern die Füße wusch. Er ruft uns auf Seinem Beispiel von wahrer Größe zu folgen. Natürlich heißt das nicht, dass wir uns gegenseitig die Füße waschen sollen- vielmehr sollten wir die demütige Haltung eines Dieners einnehmen.

**Liebe und Hass** – Es ist eine wunderbare Wahrheit, dass Gott der Vater uns genauso liebt wie Er den Sohn liebt. Die selbe Tiefe der Liebe sollen wir auch für einander haben. Das ist es, was der Welt um uns herum zeigt, dass wir Anhänger Christi sind. Wahre Liebe für Christus wird uns dazu führen, Ihm gegenüber gehorsam zu sein. Die Welt hasste Christus und wenn wir Ihm wirklich folgen wird sie uns auch hassen. Wir müssen darauf vorbereitet sein dies zu akzeptieren und es als Grund zur Freude sehen, dass wir würdig sind Sein Leiden zu teilen.

**Der Heilige Geist** – Der Geist/Tröster ist die dritte Person der Gottheit/der Trinität. Er wohnt in jedem Gläubigen und leitet und rüstet ihn aus. Beachte, dass Er nicht auf sich selbst hinweist, sondern Sein Fokus besteht darin Jesus Christus zu verehren, die Welt von ihrer Sünde zu überführen und sie auf ihr Bedürfnis nach Gerechtigkeit angesichts des Gerichts aufmerksam zu machen.

**Ein Zweig (eine Weinrebe)** – Der Gläubige kann keines der christlichen Gebote aus eigener Kraft befolgen, sondern muss von der täglichen Kraft Jesu Christi und des Heiligen Geistes abhängig sein. Wir sollen hier auf der Erde Früchte bringen – einander lieben und dienen, während wir Christus verkünden. Wir sind jetzt noch nicht im Himmel, weil wir das Privileg und die Verantwortung haben Christus unserer Generation in der Welt zu verkünden.

Nach Beendigung dieser Stunde sollte die Person verstanden haben, dass es die Pflicht eines Christen ist seine Geschwister zu lieben, Jesus gehorsam zu sein und den Glauben in der Welt zu verkünden. Sie muss auch verstehen, dass dies nur dadurch getan werden kann, indem wir unsere tägliche Beziehung mit Christus pflegen. Es ist unmöglich Christus durch unsere eigene Stärke zu verehren- Er weiß das- deshalb verspricht Er in uns zu wohnen.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Römer 12-13 zu lesen.

## Teil 7

## Was ist meine Berufung?

Der dienende König

[Johannes 13]

Was wusste Jesus? Dass Er alles hatte und von Gott ausgegangen war [v3]

Was tat Jesus? Er hat die Füße seiner Jünger gewaschen [v4-5]

Warum hat er das getan? Um uns ein Beispiel für Dienerschaft aufzuzeigen [v13-17]

Liebe und Hass

Wie liebt Gott uns? So wie Er den Sohn liebt [17:23]

Wie liebt Jesus uns? So wie der Vater Ihn liebt [15:9]

Wie sollten wir uns gegenseitig lieben? Im gleichen Maße [13:34, 15:12]

Warum sollten wir einander auf diese Weise lieben? Um als Jünger erkennbar zu sein [13:35]

Wie wird diese Liebe aussehen? aufopfernd [15:13]

Zu was führt uns wahre Liebe für Christus? Gehorsam [14:15, 21-24]

Wie ging die Welt mit Jesus um? voller Hass [15:18-25]

Wie werden sie mit uns umgehen? Genauso [15:18-25, 16:2, 33, 17:14]

Der Heilige Geist

Was wird der Geist/Tröster tun?

in uns wohnen [14:16-17]

Lehren, erinnern und leiten [14:26, 16:13]

Christus bezeugen und verehren [15:26, 16:13-14]

Die Welt zurechtweisen /überführen [16:7-11]

Ein Zweig (eine Weinrebe)

Woher kommt unsere Stärke zu dienen? von Christus, dem wahren Weinstock [15:1-6]

Wer wohnt in uns? Vater, Sohn und Geist [14:16-17, 23]

Was sollten wir tun? Früchte tragen [15:1-8, 16]

Was machen wir mit dem Geist? Jesus bezeugen [15:26-27]

Warum leben wir hier auf der Erde? Um den Glauben in der Welt zu verbreiten [17:15-18]

## Teil 8

# Was ist mit dem täglichen Leben?

Diese Lektion wird sich mit Themen wie Bibel lesen, Beten, Gemeindeleben und dem Leben in der Gesellschaft befassen. Allerdings wird diese Einheit diese Glaubensbereiche nur oberflächlich ansprechen. Wie in den anderen Stunden zuvor auch, liegt es an dir zu entscheiden in wie weit du mit dem Schüler ins Detail gehst bei diesen Themen.

**Die Bibel** – Es ist das Wort Gottes, das unser Denken dahingehend verwandelt, dass wir nicht wie der Rest der Welt denken – die Welt drängt uns durch die Medien ständig ihre Ideale und Werte auf - wir müssen die Bibel lesen, um Gottes Willen, Seine Werte und Ideale zu kennen. Die Bibel unterrichtet uns wie wir leben sollen und gibt uns Hoffnung und Trost.

Wir müssen das Wort Gottes täglich lesen. Dies sollte während dieses Jüngerschaftskurses über das Johannesevangelium und den Römerbrief jeder tun- deshalb ist es wichtig das Leseprogramm zu haben und ihm zu folgen. Auch nach diesem Kurs sollten die Schüler weiterhin das Wort Gottes lesen. Du kannst es mit ihnen lesen, eure Gedanken austauschen und Fragen, die sie haben beantworten.

**Die Gemeinde** – die Ortsgemeinde ist der Leib Christi. Jedes Mitglied ist wie ein Körperteil und hat unterschiedliche Begabungen, die der Gemeinde zum Nutzen dienen – die Gemeinde ist nicht das Gebäude sondern die Menschen. Die Gemeinde sollte eine Gemeinschaft sein, wo man zusammen lernen und Gott dienen kann, ein Ort voller Liebe, Gebet und Rücksichtnahme auf Andere. Ermutige deinen Schüler aktiv an Gemeindeveranstaltungen teilzunehmen.

**Gesellschaft** – Der Christ sollte auch außerhalb der Gemeinde ein Leben führen, das geprägt ist von Aufrichtigkeit und Liebe. Wir sollen die segnen, die uns Schlechtes tun und so weit gehen unseren Feinden zu essen zu geben, während wir versuchen mit ihnen in Frieden zu leben. Wir sollten ehrliche Bürger sein, das Gesetz des Landes befolgen und Steuern bezahlen mit dem Wissen, dass Gott die Regierung eingesetzt hat.

**Erwartung** – Wir sollen unser tägliches Leben mit der Erwartung, dass Christus zurückkommen wird, leben. Der Tag Seiner Rückkehr kommt immer näher und wir sollen unser Leben angesichts dieser Wahrheit in Heiligkeit leben.

Am Ende dieser Stunde sollte die Person verstanden haben, dass sie dazu berufen ist in jeder Situation des Lebens – egal ob in der Gemeinde, zu Hause, in der Gesellschaft oder am Arbeitsplatz- in Ehrlichkeit und Heiligkeit zu leben.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Römer 14-16 zu lesen.

## Teil 8

## Was ist mit dem täglichen Leben?

Bibel

[Römer 12:1-2]

Was sollen wir mit unseren Körpern tun? Sie Gott als lebendiges Opfer darbringen [v1]

Was sollen wir nicht tun? Uns an die Welt anpassen [v2]

Wie werden wir umgewandelt? Durch die Erneuerung unserer Sinne [v2]

Wie nennt Paulus die Bibel? Aussprüche Gottes/Worte Gottes [3:2]

Was tut die Bibel? Sie unterrichtet uns und gibt uns Hoffnung [15:4]

Wenn wir die Bibel lesen, was werden wir kennenlernen? Den perfekten Willen Gottes [12:2]

Gemeinde

[Römer 12:4-13]

Wie beschreibt Paulus die Gemeinde? Als einen Körper mit vielen Körperteilen [v4-5]

Was hat jeder Christ? Eine Gabe [v6-8]

Warum haben wir diese Gaben? Um der Gemeinde zu helfen

Wie sollen wir miteinander umgehen? Mit aufopfernder Liebe [v9-10]

Was sollen wir nicht aufhören zu tun? Regelmäßiges und ausdauerndes Beten [v12]

Zu welchen 2 Dingen werden wir in V. 13 aufgefordert? Zu geben und gastfreundlich zu sein

Gesellschaft

[Römer 12-13]

Wie sollen wir die behandeln, die gegen uns sind? Sie segnen und nicht Böses mit Bösem vergelten [12:14, 17]

Was sollen wir denen geben, die gegen uns sind? Essen und Trinken [12:20]

Was sollen wir anstreben? In Frieden zu leben mit allen Menschen [12:18]

Wer setzt Menschen in hohe Positionen? Gott [13:1]

Wie sollten wir die Regierung sehen? Als von Gott angeordnet und eingesetzt [13:2-4]

Wie sollen wir uns gegenüber der Regierung verhalten? gehorsam [13:5]

Wie sieht es mit den Steuern aus? Wir sollen bezahlen, was gefordert wird [13:6-7]

Wie sollen wir unsere Nachbarn behandeln? So, wie wir uns selbst lieben [13:8-10]

Erwartung

[Römer 13:11-14]

Was ist nahe? Unsere völlige Erlösung/ Rettung von dieser Erde [v11]

Was steht vor der Tür? Der Tag, an dem Christus erscheinen wird [v12]

Was sollen wir tun? Ein ehrliches und heiliges Leben führen [v12-14]

## Teil 9

## Was ist Freiheit?

Diese Stunde bezieht sich auf das Thema unserer Freiheit, die wir durch Jesus Christus haben. Als Christen sind wir frei geworden von den Gesetzen des Alten Testaments und von der Sünde befreit worden. Allerdings sollten wir unsere Freiheit uns nicht selbst zu nutzen machen - sondern dazu nutzen Gott zu dienen und anderen zu helfen. Gesetzlichkeit ist, wenn eine Person oder Gruppe strikt nach der Einhaltung von Regeln verlangt, die nicht wirklich in der Bibel niedergeschrieben sind. Selbstdefinierte Freiheit bedeutet, dass eine Person oder Gruppe viele biblische Prinzipien der Heiligkeit und des Gehorsams Gott gegenüber abschafft und sündig lebt mit der Rechtfertigung, dass sie frei sind durch Christus. Freiheit ist allerdings anders; Freiheit bedeutet, dass wir sowohl von Gesetzlichkeit als auch von selbstdefinierter Freiheit im Sinne eines „Freifahrscheins“ befreit wurden und wir nun im Geiste Gottes leben dürfen.

Vielleicht möchtest du 1. Korinther 8 und Galater 5 lesen, bevor du diese Stunde mit deinem Schüler machst, denn in diesen Texten werden ähnliche Prinzipien gelehrt.

**Die Schwachen und die Starken** – Da dieses Thema im Christentum leider oft ignoriert wird, wurde es zu einer ziemlich komplizierten Angelegenheit. Wenn wir allerdings den Prinzipien folgen, die im Römerbrief dargelegt werden, sollten die Zusammenhänge klar werden. Es gibt Gläubige, die denken das gewisse Dinge sündig sind - auch wenn sie es nicht sind. Solche Menschen richten über die, welche nicht glauben dass sie sündig ist. Solche Leute verurteilen diejenigen, die die Dinge für nicht sündig halten, während die Personen die denken, dass sie nicht sündig ist, nicht bedenken, dass ihre Geschwister in Christus wegen ihnen straucheln. Beide dieser Einstellungen sind falsch. Der schwache Gläubige soll die Freiheit des starken Gläubigen nicht verurteilen und daran denken, dass Christus der Richter ist. Gleichermaßen wird der starke Gläubige ermutigt seine Freiheit nicht so aus zu leben, dass er seine Brüder und Schwestern zum straucheln bringt. Wir sind dazu aufgerufen anderen mehr zu gefallen als uns selbst.

**Paulus' Freiheit** – Paulus und die Menschen, die er in diesem Abschnitt erwähnt, nutzten ihre Freiheit zur Förderung des Glaubens und zur Ermutigung der Brüder. Sie machten sich ihre Freiheit nicht selbst zu Nutze, vielmehr nutzten sie sie um Gott und anderen zu dienen.

**Falsche Lehre** – Falsche Lehren unterscheiden sich von denen starker Gläubiger, die in Freiheit wandeln. Falsche Lehren sind, egal ob es sich hierbei um Einforderung von Gesetzlichkeit oder das Verbreiten selbstdefinierter Freiheiten handelt, gefährlich und jeder, der solches lehrt, muss kenntlich gemacht und gemieden werden. Solche Menschen wirken mit ihren lächelnden Gesichtern und sanften Worten nicht immer wie falsche Lehrer. Wenn wir allerdings ihre Botschaften eingehend studieren und ihre Lebensgewohnheiten sehen, werden wir merken, dass sie nicht die Wahrheit lehren.

Nach Beendigung der Stunde sollten die Schüler verstanden haben, dass sie befreit wurden und sie nun ihre Freiheit nutzen sollen, um Gott und anderen zu dienen. Nicht sich selbst- sich selbst zu dienen bedeutet ein Sklave der Sünde zu sein. Sie sollten verstehen, dass sie bei der Ausübung ihrer Freiheit vorsichtig sein müssen, einerseits die Freiheit anderer Gläubiger nicht zu verurteilen, andererseits ihre Brüder und Schwestern nicht dazu zu veranlassen wegen ihnen ins straucheln zu kommen.

Der Schüler soll ermutigt werden das Gelernte nachzuarbeiten und zudem die nächsten Kapitel, Johannes 18-21 zu lesen.

## Teil 9

## Was ist Freiheit?

Die Schwachen und die Starken

[Römer 14:1-15:7]

Welche zwei Arten von Gläubigen kommen hier vor? Starke und schwache [14:1-2, 15:1]

Was waren die zwei Ansichten über das Essen von Fleisch? Es ist Okay/Es ist nicht Okay [14:2]

Was waren die zwei Ansichten über das Einhalten besonderer Tage? Sollten wir haben/ brauchen wir nicht [14:5]

Was sollte der starke Gläubige tun? die Schwächeren ertragen ohne zu streiten [14:1, 15:1]

Was sollte jeder tun? Sich seiner Meinung gewiss sein [14:5]

Was sollte der schwache Gläubige nicht tun? Die Freiheit seiner Brüder verurteilen [14:3-4, 10-13]

Von was war Paulus überzeugt? Es gibt nichts unreines [14:14]

Was bittet er die Starken zu tun? Nichts zu tun was seine Brüder zum straucheln bringen würde [14:13, 15, 21]

Was sollen wir alle tun? In Frieden leben, andere aufbauen und unserem Nächsten gefallen [14:19, 15:2-3]

Wer ist unser Richter? Jesus Christus [14:4-12]

Was wird jeder von uns eines Tages tun? Für sein eigenes Leben Gott Rechenschaft abgeben [14:12]

Paulus' Freiheit

[Römer 15-16]

Was tat Paulus mit seiner Freiheit? er teilte den Glauben und half den Heiligen [15:19-20, 25]

Was taten die Griechen mit ihrer Freiheit? Sie gaben den Heiligen in Not [15:26-27]

Was bat er die Römer mit ihrer Freiheit zu tun? Für ihn zu beten [15:30]

Was taten Paulus' Freunde mit ihrer Freiheit?

Sie waren Unterstützer der Gemeinde [16:1-2]

Halfen anderen und erniedrigten sich selbst [16:3-4]

Widmeten ihre Arbeit Paulus und anderen [16:6]

Gingen für ihren Glauben ins Gefängnis [16:7]

Arbeiteten hart für den Herrn [16:9, 12, 21]

Falsche Lehren

[Römer 16:17-18]

Welche zwei Dinge sollten wir mit denen tun, die nicht die Wahrheit lehren? Sie kennzeichnen und ihnen aus dem Weg gehen [16:17]

Wem dienen diese Menschen? Sich selbst/Ihren Bäuchen [16:18]

Wie blenden sie die Menschen? schöne Worte und wohlklingende Reden [16:18]

## Teil 10

## Was für ein Retter!

Diese abschließende Stunde von *Das Christentum entdecken* dient als Rückblick auf die wichtigsten Themen, welche während den Stunden behandelt wurden. Dies erlaubt dir noch einmal bestimmte Wahrheiten anzusprechen, wenn du denkst dass der Schüler es noch nicht begriffen hat, oder einfach nochmal die wichtigen Themen des Christentums zu betonen.

**Christi Gerichtsprozess** – Hierbei sollte betont werden, dass Christus unschuldig war gegenüber allem, was ihm zu Lasten gelegt wurde. Erinnerung die Person mit der du den Kurs machst daran, dass es Gott in der Gestalt Seines Sohnes ist, der so behandelt wurde von uns Menschen (Wie auch in Lektion 1 erklärt).

**Christi Tod** – Der Tod Christi war kein Unfall oder Zufall, es war so geplant vor dem Beginn unserer Zeit. Das wird dadurch verdeutlicht, dass Christus auch in Seinem Sterben die Prophezeiung erfüllt. Die letzten Worte Christi „Es ist vollbracht“ - bedeuten „getan“, „bezahlt dafür“ oder „vollendet“. Das heißt, dass Er den vollen Preis für die Sünden der Menschen bezahlt hat und Sein Werk vollendet hat, den Zorn Gottes über die Sünden der Menschen auf sich zu nehmen (Wie auch in Lektion 2 und 3 erklärt).

**Christi Auferstehung** – Christus Jesus ist auferstanden. Diese Wahrheit ist das Fundament des Glaubens. Wenn wir nicht daran glauben, sind wir nicht gerettet und wenn Christus nicht für uns auferstanden ist, dann ist unser Glaube eine leere Hülle (Römer 10:9, 1. Korinther 15:14). Christi Auferstehung zeigt, dass Gott zufriedengestellt wurde durch die Bezahlung für unsere Sünden und ermöglicht Christus uns zu ermächtigen, uns Kraft zu geben, für uns zu vermitteln und in uns zu wohnen (wie schon in Stunde 4- 7 erklärt).

**Christi Joch (der Preis unseres Glaubens)** – Eine Person, die Christus liebt, wird ihren Fokus auf Ihn richten, den Glauben in die Welt hinaustragen und ihre Brüder und Schwestern in Christus erbauen (wie in Stunde 8-9 erklärt). Sie wird bereit sein wegen Christus zu leiden und ihrem Meister zu folgen, egal wo der Weg hinführen mag.

Nach Beendigung der Einheit und des gesamten Kurses sollte der Einzelne ein Verständnis der christlichen Grundsätze haben. Sie sind noch keine „Jünger“, aber haben den Prozess der Jüngerschaft begonnen und du musst sie weiterhin ermutigen, für sie beten und in sie investieren.

Vielleicht kam die Person zum Glauben als ihr gemeinsam die Lehreinheiten durchgegangen seid. Beginne sie geistlich zu ernähren, mache mit ihr Stille Zeit, stelle sicher dass sie zur Gemeinde geht.

Vielleicht aber bist du mit der Person alle Lehreinheiten durchgegangen und sie ist immer noch nicht zum Glauben gekommen, aber immer noch interessiert; bete weiterhin für sie, erzähle ihr weiterhin vom Evangelium, lade sie in die Gemeinde ein.

## Teil 10

## Was für ein Retter!

### Christi Verhaftung und Prozess

[Johannes 18:1-19:16]

Wegen was beschuldigten die Juden Jesus? Weil Er behauptete der Sohn Gottes zu sein  
[18:28-40, 19:7]

Was fand Pilatus Falsches an Ihm? Nichts [18:38, 19:4, 6]

Was tat Pilatus aber trotzdem mit Ihm? er ließ ihn foltern [19:1-3]

Was tat er, obwohl er glaubte, dass Christus unschuldig war? Befahl Ihn zu kreuzigen [19:12-16]

### Christi Tod

[Johannes 19:17-42]

Was wurde hiermit erfüllt? Das, was im Alten Testament geschrieben steht [19:24, 28, 36-37]

Was waren die letzten Worte Christi am Kreuz? „Es ist vollbracht“ [19:30]

### Christi Auferstehung und Auftrag

[Johannes 20-21]

Was sagte Christus nach der Auferstehung zu seinen Jüngern? Ich sende euch [20:21]

Wohin hat der Vater Christus gesendet? Auf die Erde

Wohin sendet Christus uns? Hinaus in die ganze Welt

Was sollte Christus tun, warum sandte der Vater Ihn? Um Sünder zu retten

Warum sendet Christus uns, was sollen wir tun? Die Botschaft der Rettung zu verbreiten

Was gibt Er uns? Den Heiligen Geist [20:22]

Warum? Um uns Macht zu geben/ uns zu stärken

Was sagte Christus zu Thomas, als er glaubte? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben  
[20:29]

Warum schrieb Johannes, der Verfasser des Evangeliums diese Dinge auf? Damit die Leser zum Glauben finden und dadurch Leben haben [20:31]

Wie zeigt Petrus seine Liebe zu Christus? Indem er Seine Schafe füttert/ weidet [21:15-17]

Was versprach Christus Petrus? Einen schmerzlichen Tod [21:18-19]

Nachdem Er ihm dies erklärt hatte, zu was forderte Er Petrus auf? Ihm zu folgen [21:19]